

Zur Lage des Kohlenbergbaus in der Bundesrepublik Deutschland

– 1. Vierteljahr 2018 –

Steinkohlenbergbau: Seite 1 - 3
Braunkohlenbergbau: Seite 4 - 6

STEINKOHLBERGBAU

Förderung

Von den noch zwei betriebenen Steinkohlenbergwerken in Deutschland wurden im 1. Vierteljahr 2018 1,0 Mill. t verwertbare Steinkohlen (rd. 1,1 Mill. t SKE) gefördert, 0,12 Mill. t oder 10,5 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. In fördertäglicher Rechnung ergibt sich ein Rückgang um 1 359 t v. F. oder 7,6 % auf 16 406 t v. F.

Die einzelnen Reviere waren an der Förderung wie folgt beteiligt:

Revier	Januar bis März		Veränderung	
	2018	2017		
	1 000 t v. F.		in %	
Ruhr	610	789	- 179	- 22,7
Ibbenbüren	424	366	+ 58	+ 15,9
Bundesrepublik Deutschland	1 034	1 155	- 121	- 10,5

Lagerbestände

Ende März 2018 lagen bei den Bergwerken insgesamt rd. 1,5 Mill. t v. F. Steinkohlen auf Halde. Das ist ein Rückgang gegenüber Ende Dezember 2017 um rd. 0,1 Mill. t v. F.

Leistung

Die Leistung je Mann und Schicht unter Tage betrug im Durchschnitt der Monate Januar bis März 2018 11 969 kg v. F., im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Anstieg um 3 131 kg oder 35,4 %.

Belegschaft

In den ersten drei Monaten d. J. sank die Belegschaftszahl im Steinkohlenbergbau um 368 auf 5 343 Ende März 2018:

- Arbeiter unter Tage: 1 583 (- 121 gegen Ende 2017)
- Arbeiter über Tage: 1 455 (- 137 gegen Ende 2017)
- Angestellte: 2 305 (- 110 gegen Ende 2017)

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Mitarbeiter in Transferkurzarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen) ging im Berichtszeitraum um 296 auf 4 511 zurück.

Außerdem waren Ende März 2018 725 Unternehmerarbeiter im Steinkohlenbergbau unter Tage angelegt; gegenüber Ende 2017 ging ihre Zahl um 11 Mann zurück.

Absatz sowie Außenhandel des deutschen Steinkohlenbergbaus

Der Gesamtabatz des deutschen Steinkohlenbergbaus an Steinkohle war in den ersten drei Monaten 2018 mit insgesamt 1,2 Mill. t (rd. 1,1 Mill. t SKE) ca. 0,2 Mill. t oder 18,2 % niedriger als vor einem Jahr. Der Rückgang betrifft überwiegend die Lieferungen an die Kraftwirtschaft. Sie sanken um 20,6 % auf rd. 1,0 Mill. t. Die Lieferungen an die Stahlindustrie gingen leicht zurück und betragen rd. 0,13 Mill. t.

Auf dem in- und ausländischen Wärmemarkt war der Absatz mit insgesamt 0,06 Mill. t im Zeitraum Januar bis März 2018 rückläufig.

Die Exporte auf Steinkohlebasis – Anthrazitkohle für Nischenbedarf im ausländischen Wärmemarkt – stiegen im Berichtszeitraum leicht auf rd. 0,016 Mill. t.

Nach vorläufigen Schätzungen für das 1. Quartal 2018 ging der Verbrauch an Steinkohlen in Deutschland mit 13,4 Mill. t SKE gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,8 % zurück. Gründe dafür waren im Wesentlichen der erneut gesunkene Einsatz in Kraftwerken (zur Strom- und Wärmeerzeugung), der sich um 16,3 % auf 8,7 Mill. t SKE reduzierte. Der Einsatz von Steinkohle in der Stahlindustrie scheint (auf Basis einer sehr schlechten Datenlage) ebenfalls gesunken zu sein. Die Verringerung wird auf - 2,2 % bzw. 4,4 Mill. t SKE geschätzt. Der Einsatz im Wärmemarkt dürfte sich mit rd. 0,3 Mill. t SKE auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Einfuhr von Steinkohle nach Deutschland insgesamt

Das Statistische Bundesamt meldet für die ersten drei Monate 2018 – erhoben nach dem Energiestatistikgesetz – Importe an Steinkohlen und Steinkohlenkoks in die Bundesrepublik Deutschland von insgesamt 10,3 Mill. t, das sind 2,1 Mill. t oder 16,8 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Davon entfielen 9,7 Mill. t auf Steinkohle (- 17,8 %) und 0,6 Mill. t auf Koks (+ 3,3 %). Außerdem wurden im Berichtszeitraum rd. 45 000 t Briketts eingeführt.

Detaillierte Angaben enthalten die Zahlenübersichten 1 und 2 (Ausnahme: Einfuhren).

Zahlenübersicht 1

Der Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland					
	Maß- einheit	Januar bis März		Veränderung	
		2018	2017	Menge	in %
Steinkohlenförderung					
Fördertage	Anzahl	63,0	65,0	- 2,0	- 3,1
insgesamt	1 000 t v. F.	1 034	1 155	- 121	- 10,5
fördertäglich	1 000 t v. F.	16,4	17,8	- 1,4	- 7,6
Schichtleistung unter Tage	kg v. F.	11 969	8 839	+ 3 130	+ 35,4
		Ende der Berichtszeit			
		März 2018	Dezember 2017		
Lagerbestände					
Steinkohlen	1 000 t v. F.	1 522	1 588	- 67	- 4,2
Belegschaft					
Arbeiter unter Tage	Anzahl	1 583	1 704	- 121	- 7,1
Arbeiter insgesamt	Anzahl	3 038	3 296	- 258	- 7,8
Angestellte insgesamt	Anzahl	2 305	2 415	- 110	- 4,6
Belegschaft insgesamt	Anzahl	5 343	5 711	- 368	- 6,4
Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Anzahl	4 511	4 807	- 296	- 6,2

1) ohne Mitarbeiter in Transferkurzarbeit und Qualifizierung

Zahlenübersicht 2

Gesamtabsatz von Steinkohlen des deutschen Steinkohlenbergbaus nach Verbraucherguppen				
Bereiche	Januar bis März		Veränderung	
	2018	2017		
	1 000 t (t=t)		in %	
Kraftwerke	965	1 215	- 250	- 20,6
Stahlindustrie	128	130	- 2	- 1,5
Hausbrand, Kleinverbrauch, Militär, Deputate	44	51	- 7	- 13,7
übriges Inland	4	5	- 1	- 20,0
Exporte	16	14	+ 2	+ 14,3
insgesamt	1 157	1 415	- 258	- 18,2

BRAUNKOHLBERGBAU

Förderung

Die Braunkohlenförderung lag im 1. Quartal 2018 mit 43,1 Mill. t um 1,8 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Entwicklung in den einzelnen Revieren verlief wie folgt: In Mitteldeutschland (+ 3,6 %) war ein Anstieg, in der Lausitz (- 3,7 %) sowie im Rheinland (- 1,6 %) waren Rückgänge zu verzeichnen. Im Helmstedter Revier ist die Kohlegewinnung im Herbst 2016 ausgefallen. Das Kraftwerk Buschhaus ist seit 1. Oktober 2016 in die Sicherheitsbereitschaft überführt worden. Die Veränderungen entsprechen weitgehend der jeweiligen Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (- 3,7 %).

Die Stromerzeugung in den Braunkohlenkraftwerken lag im Berichtszeitraum unter dem Vorjahresniveau.

Revier	Januar bis März		Veränderung	
	2018	2017		
	1 000 t			in %
Rheinland	22 723	23 095	- 372	- 1,6
Lausitz	15 457	16 044	- 586	- 3,7
Mitteldeutschland	4 930	4 759	+ 170	+ 3,6
Bundesrepublik Deutschland	43 110	43 898	- 788	- 1,8

Veredlung

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg von 3,8 %.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten (einschließlich Beschäftigte in Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen) lag Ende März 2018 bei 20 903 Mitarbeitern (+ 0,1 % gegenüber Dezember 2017). In dieser Zahl sind 1 067 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 5 070 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung.

Inlandsabsatz

Rohbraunkohle

Im 1. Quartal 2018 lag der Rohkohlenabsatz insgesamt um 3,6 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Braunkohlenbrikett, Braunkohlenstaub, Braunkohlenkoks

Der Inlandsabsatz aller Braunkohlenprodukte ist gegenüber dem Vorjahreswert um 2,8 % gestiegen.

Ausfuhr

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten war in den Monaten Januar bis März 2018 insgesamt um 7,3 % höher.

Einfuhr

Für das 1. Quartal 2018 meldete das Statistische Bundesamt nach der Erhebung lt. Energiestatistikgesetz Importe von Sonstigen (Staub- und Trockenkohle) in Höhe von 250 t (Vorjahr: 203 t) und 139 t (Vorjahr: 82 t) Brikett.

Der Braunkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland					
	Maß- einheit	Januar bis März		Veränderung	
		2018	2017	Menge	in %
Braunkohlenförderung					
insgesamt	1 000 t	43 110	43 898	- 788	- 1,8
Herstellung Veredlungsprodukte					
insgesamt	1 000 t	1 513	1 457	+ 56	+ 3,8
Stromerzeugung Industriekraft- werke des Braunkohlenbergbaus					
insgesamt	MWh	717 457	639 066	+ 78 390	+ 12,3
Absatz¹⁾ aus inländischem Aufkommen					
Braunkohlen					
allgemeine (öffentliche) Elektrizitätswerke	1 000 t	38 491	39 947	- 1 456	- 3,6
sonstige Abnehmer	1 000 t	202	194	+ 8	+ 4,0
insgesamt	1 000 t	38 693	40 140	- 1 448	- 3,6
Veredlungsprodukte					
allgemeine (öffentliche) Elektrizitätswerke	1 000 t	167	130	+ 38	+ 29,0
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	157	156	+ 1	+ 0,8
sonstige Abnehmer	1 000 t	845	852	- 7	- 0,8
insgesamt	1 000 t	1 169	1 137	+ 32	+ 2,8
Ausfuhr Veredlungsprodukte					
insgesamt	1 000 t	312	290	+ 21	+ 7,3
Beschäftigte²⁾		Ende der Berichtszeit			
		März 2018	Dezember 2017		
Rheinland	Anzahl	9 916	9 739	+ 177	+ 1,8
Lausitz	Anzahl	8 520	8 639	- 119	- 1,4
Mitteldeutschland	Anzahl	2 345	2 367	- 22	- 0,9
Helmstedt	Anzahl	122	146	- 24	- 16,4
insgesamt	Anzahl	20 903	20 891	+ 12	+ 0,1

1) ohne Selbstverbrauch und Deputate

2) einschließlich Beschäftigte in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen